[1]

Extrablatt

der

„Stormarnschen Zeitung“.

Ahrensburg, Dienstag, 15. Juni 1886.

Tod des Königs von Bayern durch Selbstmord.

Das im ganzen Reiche mit Spannung und Theilnahme verfolgte Geschick König Ludwigs II. hat durch eine tragische Katastrophe einen plötzlichen Abschluß gefunden. Es liegen darüber folgende Meldungen vor:

München, 14. Juni. Laut Maueranschlag der Polizei-Direktion hat der König sich gestern 6¾ Uhr Abend bei einem Spaziergange im Parke des Schlosses Berg in den Starnbergersee gestürzt. Der Leibarzt Dr. Gudden ertrank gleichfalls bei dem Rettungsversuche.

Zufolge Nachrichten aus Schloß Berg muß zwischen dem König und Dr. Gudden vor der Katastrophe ein heftiger Kampf stattgefunden haben. Zahlreiche Fußspuren am Ufer und auf dem Grunde des Sees, sowie Verletzungen im Gesichte Dr. Guddens, zwei größere und zwei kleinere Kratzwunden an der rechten Nasen- und Stirnseite machen dies unzweifelhaft. Der König hatte, bevor er in den See sprang, sich beider Röcke entledigt, Dr. Gudden war ihm augenscheinlich sofort nachgeeilt.

Am Sonntag Abend 6¾ Uhr verließ König Ludwig mit Dr. Gudden, nachdem beide ruhig zusammen gespeist hatten, zu einem Spaziergange das Schloß und veranlaßte den letzteren, die Wärter zurückzulassen. Als beide nach längerer Zeit nicht zurückkehrten, wurde eine Durchsuchung des Parkes vorgenommen und der König wie Dr. Gudden im See gefunden. Beide gaben noch schwache Lebenszeichen von sich, doch waren die bis 12 Uhr Nachts von Dr. Müller vorgenommenen Wiederbelebungsversuche erfolglos.

Ein vom Prinzen Luitpold und allen Ministern unterzeichnetes Patent giebt bekannt, daß der Bruder des Königs Ludwigs, Prinz Otto, jetzt Königs von Bayern sei, da aber dieser durch schon längeres Leiden verhindert sei, die Regierung zu führen, übernehme Prinz Luitpold als Regent die Regierung. Am Montag Vormittag wurden die Truppen zum Gehorsam gegen König Otto und den Reichsverweser Luitpold vereidigt. Das amtlich veröffentlichte Gutachten der Irrenärzte lautet dahin daß diese einstimmig erklären, König Ludwig sei in sehr weit vorgeschrittenem Grade seelengestört, er leide an Paranöa (Gedankenverwirrung) und sei unheilbar.

E. Ziese's Buchdruckerei, Ahrensburg.

Kreisarchiv Stormarn V 6
Grauskala #13 B.I.G.

Grauskala #13 C M B.I.G.
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Kreisarchiv Stormarn V 6